

茶道

Chadō | Unendlichkeit des Teewegs

Die Nichtexistenz der Rangunterschiede
im Teeraum als Stätte der Phantasie,
fern menschlicher Defizite,
der Teeweg als innere Philosophie.

Mit fünf Schlägen ruft der wohlklingende Gong,
zum Aufbruch auf den eigenen Weg,
als entstünde manch zarte Liaison
mit zufriedener Stille als Privileg.

Die Reinigung von Händen und Mund,
zur Befreiung von schlechten Taten,
Aspekt von Moral und Ästhetik der Grund,
ihn zu befolgen wird angeraten

Der Überreichen der duftenden Schale,
ein Vorgehen strikter Disziplin,
den Fokus auf das Minimale,
den Geist befüllt mit Endorphin.

Auf manch' Unordnung und Wirrnis,
folgt leidenschaftliche Harmonie.
Auch Zweifelnde erlangen Katharsis,
in Unendlichkeit liegt Euphorie.